

Original im Hauptstaatsarchiv München, Vorderösterreich Urkunde n. 28. — Pergament 11,2 cm lang × 28,3, Plica 1,9 cm. — Drei Siegel hängen an Pergamentstreifen: 1. (Feldkirch) rund, 6,5 cm, graugelb, in mit Rosenstrüchern verziertem Siegelfeld auf Spitzbogen Kirche mit Seitenschiff und fünf Fenstern, Hauptschiff mit vier Fenstern, links Spitzovalschild mit Montforterfahne. Umschrift: + SIGILLVM . CIVITATIS . IN . VELTKIRCh — 2. (Albrecht v. Werdenberg) rund, 3,6 cm, gelbgrau, Brackenrumpf nach re., li. Spitzovalschild mit Heiligenberger Stiege, re. Spitzovalschild mit Montforterfahne. Rand beschädigt, Umschrift: ..ALB' TI. DE W.....IO. — 3. (Hartmann v. Werdenberg) rund, 3,4 cm, gelbgrau, in rosettenverziertem Sechspass nach re. schiefgestellter Spitzovalschild mit Montforterfahne, darüber Helm mit flatternden Helmdecken, darüber zweizipflige Mitra. Umschrift beschädigt: ...COMIT .hARTMANI . DE . WERDENBG — Rückseite: «Ain Hindergang zwischen den von Montfort vnd den von Veltkirch von der Stevr vnd ainem Saltzhaws wegen» (spätes 15. Jahrh.); «1342» (schwarz, 16. Jahrh.); «23» (rot); «79 Vorarlberg Lande» (Blei, 19. Jahrh.); «3076» (rot), «23» (19. Jahrh.); «fasc. 2» (Blei, 19. Jahrh.); «1342 März 4» (Blei, modern); «28» (blau).

Erwähnt: Bilgeri, Geschichte Vorarlbergs Bd. 2 S. 76.

- 1 Ulrich von Montfort-Feldkirch † 1350.
- 2 Eberhard von Bürglen, von der Burg bei Weinfeld, Kt. Thurgau.
- 3 Rudolf von Ende (Enne) auf Grimmenstein, Gde. St. Margrethen, Kt. St. Gallen.
- 4 Friedrich vom Riet von der Burg in Gde. Tannau bei Tettmang, BW
- 5 Albrecht von Werdenberg-Heiligenberg d. Ältere † 1364.
- 6 Hartmann III. von Werdenberg-Sargans, erster Graf von Vaduz † 1354/1355.

88.

Sargans,¹ 1342 April 19.

Johann^a von Belmunt² gibt seiner Gemahlin Adelheid von Klingen³ «den Edelen herren Graf Rüdolfen von werdenberg genant von Sangans»⁴ zu einem Vogt und gibt ihr mit dessen Hand die Burg Wartau⁵ mit den dazugehörigen Leuten und Gütern zum Pfande für 250 Mark Konstanzer Gewichts. Die Urkunde wird auf Bitten des Ausstellers auch von Abt Hermann zu Pfäfers⁶ und Graf Rudolf von Werdenberg besiegelt.

Original im Hauptstaatsarchiv München, Montfort n. 12. — Urkunde in Umschlag mit Regest des 18. Jahrhunderts. — Pergament 22 cm lang × 28,2, Plica 1,7 cm. — Es hängen drei Siegel an Pergamentstreifen: 1. (Johann von Belmont) rund, 4,6 cm, gelb, Spitzovalschild mit Steigbalken schrägrechts. Umschrift: +S' IOHIS . DE . BELMVNT — 2. (Pfäfers) spitzoval, 6,2 cm lang × 4, thronende Gestalt mit Stab und Buch, Mondsichel rechts, Stern links, unter den Füßen Spitzovalschild. Umschrift beschädigt: +S' hE . . ANNI . ABBIS . . ON . FABARI . D . . . — 3. (Rudolf von Werdenberg) rund, 3 cm, gelb, unten re. schiefgestellter Spitzovalschild mit Montforterfahne, darüber Mitra. Umschrift beschädigt: S . RVDOLFI . COITIS . DW . . E . . — Rückseite: «1342 April 19» (modern).

a *Initiale über drei Zeilen.*

1 *Sargans, Kt. St. Gallen.*

2 *Belmont, Burg in Gde. Flims, Kt. Graubünden.*

3 *Klingen (Alten-) bei Märstetten, Kt. Thurgau.*

4 *Rudolf IV. von Werdenberg von Sargans. Die Urkunde fällt vierzehn Tage vor die Herrschaftsteilung zwischen ihm und Hartmann III., dem dann Vaduz zufiel.*

5 *Wartau, Bez. Werdenberg, Kt. St. Gallen.*

6 *Kloster Pfäfers, Bez. Sargans, Kt. St. Gallen.*

89.

Lindau,¹ 1344 März 20.

Graf Ulrich von Montfort-Feldkirch² verzichtet zugunsten Kaiser Ludwigs des Bayern³ gegenüber dessen Landvoigt in Oberschwaben, Friedrich Humpis⁴ auf alle seine Grafschaften und seinen ganzen Besitz, erhält alles als Leibgeding unter vertraglich festgesetzten Bedingungen wieder zurück. Friedrich Humpis soll ihm jährlich von den Nutzungen im Hinterbregenzerwald⁵ 390 Pfund Pfennig geben, ausserdem das Vogtrecht von der Kirche an der Egg.⁶ Die Feste Staufen⁷ soll ihm ab vierzehn Tagen nach Ostern offenstehen. Alle seine Besitzungen sollen nach Wiedergewinn ihm übergeben werden; wenn das nicht in Monatsfrist geschieht, ist der Vertrag hinfällig. Der Graf soll eine geeignete Burg als Wohnsitz erhalten; alle Nutzungen von Staufen und Jagdberg⁸ sollen ihm gehören. Nach seinem Tod geht alles an den